

Gelebtes Europa - Auf dem Weg zu einer neuen Schulpartnerschaft im beruflichen Bereich

Vor 55 Jahren schlossen Konrad Adenauer und Charles De Gaulle den Elysée-Vertrag und gründeten (am 5. Juli 1963) das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW/OFAJ). Sie waren überzeugt, dass die deutsch-französische Versöhnung nur über Begegnungen der Jugend geschehen würde. Daraus sind seither viele Schulpartnerschaften entstanden (mehr als 8 Mio. jugendliche Teilnehmer an Austauschprogrammen des DFJW).

Im berufsbildenden Bereich gibt es zwar auch geförderte Jugendbegegnungen, diese sind allerdings viel seltener. Umso größer ist die Freude beim **Erzbischöflichen Berufskolleg Neuss** über das neue Austauschprojekt mit dem **Lycée Professionnel Pissarro** aus **Pontoise** bei Versailles: Jeweils 15 Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung „Erziehung und Soziales“ beider Länder haben sich für ein zweijähriges Projekt entschieden, das nicht nur einen virtuellen Austausch auf der europäischen Schulplattform eTwinning, sondern auch zwei reelle Begegnungswochen beinhaltet und mit einem vierwöchigen Praktikum in der Partnerstadt enden wird.

Aber wie kann man die großen Ziele der Politiker im Alltag verwirklichen?

Dies erlebten die Neusser Berufsfachschüler ganz konkret, als sie sich eine Woche lang um den gleichaltrigen Besuch aus Frankreich kümmerten und trotz noch geringer Sprachkenntnisse ihre Schule und ihren Stadtteil präsentierten. Auch beim facettenreichen Ausflugsprogramm in die

Nachbarstädte kamen Vorurteile, kulturelle Eigenheiten oder verschiedene Essgewohnheiten zum Gespräch. („Ich hätte nicht gedacht, dass es in Deutschland Obdachlose gibt!“ „Meine Partnerin war sehr höflich, aber sie schmiss unsere Pfandflaschen einfach immer weg!“). Sehr positiv überrascht waren die französischen Gäste von der freundlichen Gestaltung und kindgerechten Lernatmosphäre in der „Münsterschule“ und den Kindertagesstätten „Maria-Goretti“ und „St. Quirin“, wo sie hospitierten durften.

Vertieft wurde der interkulturelle Austausch in zwei Workshops zum Thema „Das sind doch nur Redensarten!/ Ce ne sont que des mots“, die vom Neusser **Kulturforum Alte Post** gefördert wurden: Die Schüler konnten verschiedene Gestaltungselemente der Fotografie kennenlernen und unterschiedliche Ansätze der Bildentwicklung selber ausprobieren. Besonders spannend fanden die Schüler die Portraitfotografie. Hier merkten sie, dass sie auch ohne Worte miteinander kommunizieren konnten und dass die Fotografie eine ganz eigene Sprache spricht. Viel Spaß hatten die Schüler beider Nationen, als sie versucht haben, verschiedene Redensarten in Form von Standbildern festzuhalten.

Am letzten Ausflugstag hörten die Schüler in Aachen bei einer zweisprachigen Führung durch das Centre Charlemagne von der „Geburt Europas“ und den vielen Gemeinsamkeiten gerade in der rheinischen und französischen Geschichte. „Und wenn beide Schülergruppen am 10. Mai die Fernsehbilder vom Aachener Rathaus sehen, wo der französische Präsident Emmanuel Macron mit dem diesjährigen Internationalen Karlspreis

ausgezeichnet wird, fühlen sie sich hoffentlich angespornt, in ihrem beruflichen Umfeld das Europa der Zukunft mitzugestalten“ (Schulleiterin Frau Himmels). Gemeinsame Erlebnisse und neu geschlossene Freundschaften versprechen ein schönes Wiedersehen beim Gegenbesuch im September 2018 in Pontoise!